Augusta® Technic

E-Mail: info@augusta-technic.de - Internet: www.augusta-technic.de

Bedienungsanleitung **Diamanthohlbohrspindel Art. Nr. 775.10**

Die Handhabung der Diamanthohlbohrspindel ist denkbar einfach, denn jede herkömmliche Standbohrmaschine ist als Arbeitsgerät geeignet. Vorraussetzung ist jedoch, dass nach dem Einsetzten die Spindel in der Maschine sauber läuft und dass die Pinole nicht wackelt.

Billig Maschinen aus Baumärkten sind nicht zu empfehlen.

Sollte der Spindel im Zahnkranzfutter nicht ruhig laufen ist auf ein Schnellspannfutter umzustellen.

Die Diamanthohlbohrspindel in das vorhandene Bohrfutter der jeweiligen Bohrmaschine stecken. Seitlich am Wasseranschluss befindet sich eine Überwurfmutter, diese bitte herunterdrehen, den vorhandenen blauen Wasserschlauch durch die Überwurfmutter hindurchführen und auf den seitlichen Wasseranschluss stecken.

Anschließend Überwurfmutter wieder aufdrehen. Das gleiche führen Sie auch an dem vorhandenen Wasseranschluss durch, der auf den Wasserhahn gedreht wird. Der Wasserdruck sollte min. 2, max. 6 Bar haben.

Jetzt können Sie einen gewünschten Diamantbohrer nehmen.

In diesem befindet sich eine Auswerfernadel. Den Bohrer mit dieser Auswerfernadel in die Spindel stecken und den Bohrer an dem Messingkranz mit einer Zange an die Spindel anziehen.

Um ein Ausfranzen der Edelsteine zu verhindern werden die Steine immer von 2 Seiten gebohrt.

Sofern Sie einen Magnetfuß bei uns gekauft haben, stellen Sie diesen auf den Bohrtisch.Dann wird der Metalleinsatz in den Magnetfuß eingesetzt.

Wenn Sie ein 2mm Loch bohren möchten, nehmen Sie ein Gegenstück welches etwas dünner ist als der Bohrer, ca. 2-3 Zehntel und drehen dieses in den Metalleinsatz.

Dann muss der Magnetfuß mit dem Gegenstück exakt unter dem Bohrer ausgerichtet werden.

Jetzt können Sie das Wasser aufdrehen und mit dem Bohren beginnen.
Wichtig ist vor jedem Bohrbeginn bitte mit dem Bohrer 2-4 mal in den weißen Schärfstein bohren und diesen Vorgang wiederholen wenn der Bohrer stumpf ist. Den Stein, der gebohrt werden soll legen Sie auf das Gegenstück und bohren vorsichtig ein paar Zehntel in den Stein hinein. Dann wird der Stein umgedreht und mit dem angebohrten Loch auf das Gegenstück aufgesetzt. Der Stein kann nun nicht mehr wegrutschen. Nun wiederholen Sie den Bohrvorgang und bohren etwa 1/3 in den Stein. Danach wird der Stein nochmals umgesetzt und durchbohrt.

Damit der Diamanthohlbohrer nicht auf das Gegenstück aufbohrt wird der Tiefenanschlag auf etwa 1/10 Abstand eingestellt.

Das Gegenstück sollte möglichst so lange sein, damit der Stein nicht auf dem Messingteil (Gewindestück) aufsitzt. Andernfalls kann es passieren, dass der Stein am Bohreingang ausplatzt.

Sollte es beim anbohren der Steine, wegen der herausstehenden Auswerfernadel Schwierigkeiten geben, kann man die Steine zuerst ohne Auswerfernadel von beiden Seiten anbohren und zum durchbohren die Auswerfernadel wieder einsetzten.

Zum Bohren von Kugeln benötigen Sie spezielle Plastikeinsätze.
Diese erhalten Sie in entsprechenden Größen je nach Durchmesser der Kugel. Dieser Plastikeinsatz hat in der Mitte der Vertiefung ein Loch in dem ein Metallstift eingesetzt ist.

Den Plastikeinsatz mit dem Metallstift steckt man in den Magnetfuß und richtet den Magnetfuß exakt unter dem Bohrer aus.

Beim ersten Bohrvorgang wird der Metallstift heraus genommen, man legt die Kugel in die Vertiefung des Plastikeinsatzes und bohrt die Kugel bis zur Hälfte an. Dann wird der Metallstift wieder in den Plastikeinsatz eingesetzt, die angebohrte Kugel auf den Metallstift aufgesteckt und von der anderen Seite durchbohrt.

Zum Abschluss wäre noch zu erwähnen, dass das Bohren mit Diamanthohlbohrern kein Bohren im üblichen Sinne ist (wie z.B. Metall- oder Holz bohren) sondern ein Durchschleifen des Werkstückes ist.

Daher ist es wichtig darauf zu achten, dass der Bohrer nicht zuviel Druck bekommt, damit das Wasser während des Bohrens durchlaufen und der Bohrschlamm herausgespült werden kann.

Auch sollte man nicht in einem durchbohren, sondern immer nach 1-2mm Bohrtiefe lüften, damit die Auswerfernadel den Bohrkern ausstoßen kann.

Sollte der Bohrkern einmal nicht ausgeworfen werden, muss man den Bohrer herausnehmen und den Bohrkern von Hand lösen.

Bezüglich des Magnetfußes: Bei Maschinen, die einen Metallfußhaben kann man den Magnetfuß direkt aufsetzen und unter dem Bohrer ausrichten.

Für Maschinen mit einem Aluminiumfuß (z.B. PROXXON Maschine) bieten wir eine Metallplatte an, die man direkt auf den Bohrmaschinenfuß aufschrauben kann.